

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

95 (13.4.1871)

# Beilage zu Nr. 95 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 13. April 1871.

## Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. Apr. Dem Vernehmen nach ist aus London bereits eine Mitteilung hervorgegangen, in welcher der hiesige Botschafter angegeben wird, dem Grafen Beust das lebhafteste Bedauern auszusprechen, daß die Erklärungen Gladstone's im Parlament „Missverständnisse“ hervorgezogen hätten und vielleicht hervorgerufen geeignet gewesen wären, welche auch nur zu begünstigen auch nicht entfernt weder in der Berechtigung noch in der Absicht des Redners gelegen. Das hiesige Kabinet dürfte, nachdem es in dem Communiqué der „Wien Abendpost“ seiner Meinung über jene Erklärungen bereits einen sehr unzweideutigen Ausdruck gegeben die in Frage stehende Mitteilung „zur angenehmen Kenntnis“ nehmen und damit die ganze Angelegenheit erledigt sein.

## Badische Chronik.

St. Pforzheim, 6. Apr. In den letzten Wochen sind mehrere städtische Lehranstalten von Mitgliedern des groß. Oberlehrercollegiums besucht worden. Die H. Oberlehrercollegiums-Direktor Rent und Oberlehrer Blas nahmen eine eingehende Prüfung des Realgymnasiums und des damit verbundenen Realprogymnasiums vor. Hr. Direktor Rent wohnte dann auch noch verschiedenen Unterrichtsstunden der höheren Mädchenschule bei. Vorgehen nahm das außerordentliche Mitglied der Oberlehrercollegiums Hr. Prof. D. H. die Prüfung der Gewerbeschule vor. Die beiden letztgenannten Lehranstalten schlossen auf Ostern ihr Schuljahr. Ich nehme darum Gelegenheit, aus den erstatteten gedruckten Jahresberichten anzuführen, daß die höhere Mädchenschule im vorvergangenen Jahre von 235 Schülerinnen besucht wurde, wovon am Ende des Schuljahres noch 212 anwesend waren, die Schülerinnen der Anstalt beizubehalten sich nach dem Jahresbericht eifrig in der Beschaffung von Viehesgaben an unsere Truppen. Anzuführen ist noch, daß in der Person des Hrn. Ch. Schumacher, welcher bis jetzt an einem englischen Institute in Lizza wirkte, ein weiterer Lehrer angeheiratet wurde. Das ganze Lehrpersonal zählt nun vier Lehrer und drei Lehrerinnen. Die Gewerbeschule wurde im Ganzen von 789 Schülern besucht, wovon am Ende des Jahres noch 660 am Unterricht Theil nahmen. Eine besondere, mit der Anstalt verbundene Handelsabteilung zählte 64 Schüler. Das Vorwort des Jahresberichts erwähnt der durch den Krieg verursachten Störungen des Unterrichts, indem ein Lehrer (D. Obermayer) zur Fahne einberufen wurde und vom 13. Juli an bis zum Schluß des Schuljahres der Anstalt entzogen blieb. Ferner wurde das bisherige 6 Lehrkräfte bestehende Lehrpersonal um einen siebenten Lehrer vermehrt, und zwar durch den oben genannten Lehrer der höheren Mädchenschule, Hrn. Ch. Schumacher. Der Jahresbericht erwähnt noch der Beilegung der hiesigen Gewerbeschule bei der im vorigen Jahre in Berlin stattgefundenen Ausstellung von Zeichens- und Modellarbeiten etc., zu welcher

die groß. Oberlehrercollegiums zwei Lehrer der Anstalt, den Vorstand Huber und Zeichenlehrer Mayerhuber, abgeordnet hatte. St. Pforzheim, 6. Apr. Die in der vorigen Woche hier vorgenommene Gemeinderats-Wahl hat eine ziemlich lebliche Bewegung in unserer Stadt verursacht; die Folge derselben ist auch, daß das Kollegium eine ziemlich veränderte Zusammensetzung erhalten hat. Von den bisherigen Gemeinderats-Mitgliedern wurden nur sechs wieder gewählt; einige frühere Mitglieder hatten allerdings abgetreten. Das, außer den beiden H. Bürgermeistern, aus 16 Mitgliedern bestehende Kollegium zählt darum 10 Neugewählte. Die Namen der im Ganzen Gewählten sind: B. Abel, G. Krenn, A. G. Becker, E. Wähler, A. Dennis, C. Dillenius, Aug. Dittler, A. Dres, J. Christmann, Chr. Schardt, A. Gerwig, J. W. Guttenlocher, J. Maros, G. Kuj, G. Treimann, Chr. Wagner. Politische Rücksichten waren bei der Neubildung des Kollegiums nicht die leitenden.

## Vermischte Nachrichten.

O Stuttgart, 10. Apr. Als ein bemerkenswertes Zeichen der Zeit mag es wohl betrachtet werden, daß ein hier veranfaßter besonderer Abdruck der Dillinger'schen Antwort auf die Aufforderung des Erzbischofs von München einen ganz ungewöhnlich starken Absatz findet und in großen Partien vorräthig in solchen katholischen Landeshäusern bestellt wird, welche bisher als zu den strenggläubigsten gehörig betrachtet wurden. Nimmt man dazu, daß in solchen Gegenden unseres Landes, in denen sonst nur die Erwählten und Bevorzugten der kath. Geistlichkeit in einem Abgesondertenstande gelangen konnten, diesmal bei den Reichstags-Wahlen die ausgeprochensten Anhänger der deutschen Partei eine große Majorität erlangten, so ist es gewiß nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, daß der Krieg von 1870/71 auch bei unserem Landvolk nicht nurlos vorübergegangen ist, sondern einen Einbruch hinterlassen hat, welcher das Volk in Zukunft auch auf dem religiös-sittlichen Gebiete nicht mehr den ausländischen Einflüssen der Ultramontanen so zugänglich machen wird wie bisher. Es ist dies ein weiterer Gewinn dieses in jeder Hinsicht glücklichen Feldzugs.

Ein neuer Beweis für das Vorhandensein französischer Explosivstoffe wird jetzt von unsern Gegnern selbst geliefert. Wie der Bericht aus Versailles geschrieben wird, hat man bei dem Insurgenten-General Demu gelegentlich seiner am 3. erfolgten Gefangenname die Explosivstoffe mit Schießpulver gefunden. Diese Angaben, von denen man auch bei den übrigen Gefangenen bedeutende Massen fand, sind von keinem Kaiser und passen genau zum Gasverweiger. Ein weiterer Beweis der deutsch-seitigen Unumsichtigkeiten konstatirt die Thatsache wird in Folge dessen wohl nicht mehr möglich sein.

Bei einer Friedensfeier der Deutschen St. Louis hielt Friedrich Decker eine Rede, die er als seine letzte bezeichnete; er feierte einen großen Triumph. Er sei nur gekommen, sagte er, um den amerikanischen Deutschen ihre großen Pflichten gegen das wiedergeborene Deutschland in die Seele zu rufen.

Karlsruhe, 6. Apr. (Besand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang 3 Offiziere, 52 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offizier, 3 Soldaten, an Kranken — Offizier, 22 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 30 Offiziere, 267 Soldaten; Kranke 3 Offiziere, 136 Soldaten. Zusammen 33 Offiziere, 403 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 7 Offiziere, 20 Soldaten.

Karlsruhe, 8. April. (Besand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang 1 Offizier, 29 Soldaten. Zugang an Verwundeten 1 Offizier, 1 Soldat, an Kranken — Offizier, 38 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 30 Offiziere, 263 Soldaten; Kranke 3 Offiziere, 147 Soldaten. Zusammen 33 Offiziere, 411 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 6 Offiziere, 19 Soldaten.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Westphalia“, Kapitän Schwensen, von der Linie der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 5. April von Hamburg nach Neu-York ab.

Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 48 Passagiere in der Kajüte und 480 Passagiere im Zwischendeck, sowie volle Ladung.

Hamburg, 8. Apr. Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Thuringia“, Kap. G. H. L., am 28. März von Neu-York abgegangen, ist nach einer Reise von 9 Tagen 20 Stunden am 7. d. 10 1/2 Uhr, in Plymouth angekommen und hat, nachdem es daselbst die Verein. Staaten-Post, sowie die für England bestimmten Passagiere gelandet, um 1 Uhr Morgens am 8. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 113 Passagiere, 80 Briefkäste, 900 Tons Ladung und 50,500 Dollars Contanten.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Centralstelle Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
4. April.						
Morg. 7 Uhr.	27° 9.2"	+ 2.7	0.93	N.O.	bedeckt	Regen
Morg. 2 "	27° 9.7"	+ 3.7	0.83	"	"	"
Nacht 9 "	27° 9.8"	+ 2.0	0.98	"	"	w. bew. aufhellend
5. April.						
Morg. 7 Uhr.	27° 10.0"	+ 2.4	0.91	S.W.	w. bew.	feiter, windig
Morg. 2 "	27° 9.5"	+ 7.6	0.54	"	"	"
Nacht 9 "	27° 9.8"	+ 6.2	0.86	"	"	bedeckt trüb

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Krause.

Wohlbl. Redaktion der Karlsruher Zeitung! Mit Bezugung auf das Brevetier erlaube ich Sie um gef. Aufnahme dieser

## Entgegnung:

- 1) Ich bin nicht der Verfasser jener Artikel im „Wähler Boten“, auf welche sich Hr. Notar S. in seiner „Beleuchtung“ in Ihrem Blatte bezieht und wie zu sehen ist.
- 2) Wäre ich, daß Hr. Notar S. in einem Anmeldeung einer Forderung in einem Teilungsgeschäfte wörtlich Folgendes erlies: „Beizugs: Dem H. Pfarrer die H. wird hierauf erwidert, daß er sich, wie bereits vorgeschrieben, des Ausdrucks „S. S.“ Notar zu bedienen habe, daher dieses Schreiben zur Versicherung juristisch, Standesrecht, den 16. März 1871. Der Groß. Notar S.“ (Ich wiederhole: wörtlich wiedergegeben.)
- 3) Wahr ist, daß Hr. Notar S. in Gegenwart von 4 Zeugen auf seinem Geschäftszimmer zu seinem Sohn, dem H. Notar, mit Bezug auf die H. Kirche sagte: „Die H. Land aus dem Kaufhaus! Die meinen, wenn sie nur so machen, Alles geben zu haben!“. Dabei machte er das Kreuzzeichen.
- 4) Bezüglich der unwarhen Anschuldigungen und Behauptungen, die Hr. Notar ohne allen Grund mir entgegengebracht, wird das Gericht urtheilen und dies i. J. Fund werden. (St. Pforzheim, den 8. April 1871. Hr. Biehl, Anwalt.)

619. 2. So eben ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden: Georg Herwegh. Gedichte eines Lebendigen. Neunte Auflage. 8. broschirt. 1 Falt. oder 1 fl. 45 kr. in Leinen gebunden 1 Falt. 12 Sgr. oder 2 fl. 24 kr. Stuttgart.

6. J. Göttinger'sche Verlagshandlung. Jeden Bandwurm entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerzlos und gefahrlos; ebenso sicher befreit auch Bleichsucht und Flechten und zwar bereits beim ersten Ansetzen (Preissen). 620. 2.

603. 10. Karlsruhe. Gehör-Oel von Apotheker C. Chop in Hamburg heißt die Wahrheit, wenn sie nicht angeboren, und bekennt sich sicher alle mit Gehörigkeit verbundenen Uebel. Preis eines Flacons 18 Sgr. = 1 fl. 3 kr. Generaldepot in Karlsruhe bei Th. Brugler, Waldstraße Nr. 10.

657. 4. Das Comptoir unseres nunmehr eröffneten Bank- & Commissions-Geschäfts in Mannheim befindet sich im Hause des Herrn Friedrich Gruber B 2 No. 8. Heidelberg, 25. März 1871. Gebrüder Zimmern.

66. 12. Inman Linie. Zwei Mal wöchentlich Postdienst via Liverpool von Antwerpen nach New-York

- durch die berühmten Dampfer dieser Linie.
- |                    |                   |                     |
|--------------------|-------------------|---------------------|
| CITY OF MONTREAL.  | CITY OF COBK.     | CITY OF LONDON.     |
| CITY OF ANTWERP.   | CITY OF DUBLIN.   | CITY OF MANCHESTER. |
| CITY OF BALTIMORE. | CITY OF BURGAM.   | CITY OF NEW-YORK.   |
| CITY OF BRISTOL.   | CITY OF HALIFAX.  | CITY OF PARIS.      |
| CITY OF BROOKLYN.  | CITY OF LIMERICK. | CITY OF WASHINGTON. |
| CITY OF BRUSSELS.  |                   |                     |

Diese Dampfschiffe führen sowohl die Post von England als auch der Vereinigten Staaten von Nordamerika und sind nicht nur allgemein bekannt wegen ihrer Größe, Stärke und bequemen Einrichtungen, sondern auch wegen ihrer schnellen Reisen zwischen Liverpool und New-York. Passagiere können Billete haben nach allen Theilen Nord-Americas. Fracht-Übernahme ab Antwerpen mit direktem Connaissement. Billigste gefüllte Passagere ab Antwerpen für Kojellen und Zwischendeck-Passagiere. Um nähere Auskunft wende man sich an die Direction

William Inman, 50 Quai du Rhin, Antwerpen, oder an Herrn J. W. Bielefeld in Mannheim C. 4. Nr. 8, oder J. W. Bielefeld in Freiburg, Eisenbahnstraße 26, Conrad Herold in Mannheim und Walthers & v. Neckow in Mannheim und deren Filiale: Braun & Co in Nehl.

673. 4. Mainz. Für Backsteinbrennereien und Maschinenfeuerungen sowohl, als für gewöhnlichen Feuerbrand, empfiehlt Mager- und Feinstohlen von den besten Böden der Ruhr, durch Lieferung per Bahn und zu Wasser, bei billigen Preisen. Franz Reib, Kohlenhandlung in Mainz.

Sichere Vorbereitung zu Offizier-, Portepée-Führer- und Seecadetten-Examen. Prospekte gratis. von Hartung, E. a. D. und Dirigent. Cassel. N. A. 760. 2.

694. 2. Karlsruhe. Gefucht zwei Wagenpferde, ein Reitpferd, von Beck, Oberpferdearzt.

689. 2. Landau. Zu verkaufen. 2 Reite, zugleich Wagenpferde, vollkommen gesund, fehlerlos und von vorzüglicher Leistung, sind zu verkaufen in Landau, Stadtmühle, zwischen 1 und 3 Uhr.

626. 2. Mannheim. Spargel versendet per Postland 24 kr. (7 Sgr.) unter Nachnahme. E. Paul jun. in Mannheim.

627. 2. Mannheim. Wechsel-Credit. Ein adäquates Haus ist unter billigen Bedingungen auf sich freistellen. Offerten franco. Chiffre B. L. 36 bezieht die General-Agentur der Annoucen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Mannheim.

Holzkohlen. Für mehrere größere Fabriken haben wir den Allinverkauf ihrer Holzkohlen übernommen und können beliebige Quantitäten fortwährend durch uns bezogen werden. 603. 3. Mannheim. Gernet & Co.

616. 2. Bruchsal. Gasthaus-Empfehlung. Einem verehrten reisenden Publikum erlaube ich mir die ergebende Anzeige zu machen, daß das Gasthaus zur Traube in Bruchsal übernommen habe. Gute Küche, reinhaltene Weine, freundliche Zimmer, aufmerksame und billige Bedienung werden zugesichert. C. J. Kling zur Traube.

677. 1. Offenburg. Eine frequente Bierwirthschaft in einer der größten Städte Badens wird von einem soliden, in guten Verhältnissen stehenden Manne, zu pachten gesucht. Offerte unter Beifügung der Bedingungen nimmt entgegen. Offenburg. Essentliches Geschäftsbureau Berger.

2326. 8. Karlsruhe.

### Chinabitter

von Apotheker C. Stigler in Offenburg als vorzüglich diätetisches Hausmittel gegen Erkältungen, Blähungen, Aufstossen, Magenkrämpfe, Magenframpf, Magenkatarrh u. c. Von anerkannten Aerzten ist die Zusammensetzung und Bereitung als reell wirksam und in jeder Beziehung als unschädlich befunden worden, und empfiehlt sich das durchaus wohl-schmeckende, rein pflanzliche Bitter besonders häuslichen Kreisen zu vielfacher und lohnender Anwendung.

Die Unterzeichnete bietet ihr eine halbe Stunde von Offenburg gelegenes, von einem schön hergestellten Garten umschlossenes zweistöckiges Wohnhaus mit 12 Zimmern und freundlichen Parterren zum Verkauf oder zur Vermietung mit dem Anfügen an, daß dasselbe sich zu einem angenehmen Sommeraufenthalte, sowie zum Betrieb jedes größeren Geschäftes, vorzüglich aber eines Weinhandels oder einer Wirtschaft eignet, da es geräumige Keller, Scheuer und Stallung enthält und auf ihm eine z. B. nicht angegebene Realwirtschaftsgerechtigkeit ruht.

Zell bei Offenburg, den 3. April 1871.  
Wittwe Postweiler.

### Bekanntmachung.

Die Feldbahn-Abtheilung V des XIV. Armee-Korps verleiht nachstehend:

Freitag den 14. April, Nachmittags 3 Uhr, beim Maschinenhaus auf hiesigem Militärbahnhof gegen Baarzahlung nachstehende Gerätschaften und Materialien:

- Ein komplettes Schlagwerk mit zwei eisernen Hammelbögen, zwei Rollen und Seil,
- 3 Stück Bundlöcher,
- 2 Handlöcher,
- 6 Dürrröhren,
- 1 Breitbeil,
- 6 Däse,
- 2 Winkelbeisen,
- 1 Hobel,
- 4 Fußwinden,
- 190 Pfund verschiedene Schmiedehämmer,
- 180 do. Schmiedzangen,
- 53 Feilen,
- 167 Schraubenschlüssel,
- 90 Nagelbeisen,
- 30 Hohlbohrer, verschiedene,
- 67 Gussstahlbohrer u. Gussstahlmeißel,
- 1 Stück Schneidfluppe,
- 2 = 140 Pfund Schraubstöcke,
- 2 Amboss,
- 1 Ambosshorn,
- 1 Säulenofen,
- 1 Kochherd,
- 4 Delfannen,
- 3 Handlaternen,
- 15 Spaten,
- 3 Sandhaufeln,
- 14 Bidel,
- 2 Doppelleitern,
- 11 = 300 Pfund Hebeisen,
- 2560 Pfund altes Eisen,
- 1400 Eisenketten, gut erhaltene,
- 5880 Eisenrauben,
- 540 Klammern, eiserne,
- 775 gute Seile,
- 500 alte Seile,
- 428 Stück Blechblech,
- 9 Pfund schwarzen Kalk,
- 430 Zentner Gement.

Karlsruhe, den 11. April 1871.  
Die Materialverwaltung.  
A b e r l.

### Verkauf von altem Eisen.

Montag den 17. d. M., Mittags 2 Uhr, löst unterzeichnete Stelle in den Aarischen Magazinen bei Holzhandler Goerner dahier und dann beim Radelweber in der Kapuzenstrasse folgende von den zerstörten Brücken der Umgegend herrührende und unbrauchbare Eisenstücke öffentlich versteigern, wozu die Lusttragenden eingeladen werden, und zwar:

- ca. 20000 Kil. Gussstücken,
  - ca. 7500 Kil. Schmiedeseisen,
  - ca. 12000 Kil. Draht von der zerstörten Drahtbrücke am Radelweber.
- Strassburg, den 9. April 1871.  
Kaiserl. Kreis-Bauinspektion Strassburg.  
R a e b e r.

### Holzversteigerung

aus dem ungetheilten Hagenauer Forst. Am Dienstag den 18. April 1871, Vormittags 9 Uhr und den folgenden Tag, werden in dem gewöhnlichen Holzversteigerungsalale zu Hagenau folgende Stammhölzer im Aufstich versteigert:

- 10,739 Forsten (Kiefern), Kuchholzkämme, I., II. u. III. Klasse,
- 94 Eichen, Kuchholzkämme, I. - IV. Klasse,
- 11 Buchen, I. und II. Klasse,
- 18 Birken,
- 11 Baryschämme,
- 1 Kirschbaum,
- 1 Eiche,
- 1 Weide.

Die Reihenfolge der zur Versteigerung kommenden Serien und Parzellen ist nachstehende:

Kiefern, Eichen- und Buchen-Stämme 3 am Ausgebote kommen.

Die Parzellen Donau, Erplach u. Donauberg werden in Loosen, die übrigen Parzellen a theils getrennt nach Klassen, theils im Ganzen ausgetoten.

Die Zahltermine sind 3, 6 und 9 Monate vom Tage der Versteigerung.

Schlag- und Losentheilungen sind auf der Inspektion zu haben.  
Hagenau, den 29. März 1871.  
Der com. Forstinspektor.  
D e i b.

### Floßholzverkauf.

Die Fürstlich Fürstbergische Forstlei Wolsach im Kinzigthale verkauft am Mittwoch den 19. April 1871 in ihrem Geschäftszimmer im Commissionswege: 1706 Stämme Eissachholz, 1243 Stämme Meschholz, 63 Stämme Holländerholz und 118 Säglöcher in drei Abtheilungen.

Die Angebote sind längstens Vormittags 10 Uhr, gut versiegelt und mit der Aufschrift: Angebot auf Floßholz, bei der Fürstlichen Forstlei Wolsach einzulegen.

Auf Anfrage wird nähere Auskunft ertheilt.

### Bürgerliche Rechtspflege.

W.475. Nr. 2605. Konstanz. Gegen Baptist Waideler, Landwirth von Dettingen, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 22. d. M., Vorm. 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und ein Vorzug- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen würden.

Konstanz, den 4. April 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. W a n t e r.

W.445. Nr. 1578. Schönau. Gegen Büchsenmacher Lorenz Bernauer von Todman haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 22. April I. J., Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Vorzug- oder Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorzugvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, beziehungsweise demjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

Schönau, den 1. April 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
W e i s s e r.

W.356. Nr. 3723. Donaueschingen. Josef und Regine Troll von Fürstberg wurden durch Erkenntnis vom 1. d. M. wegen Geldschuldschwäche erklünderigt und Landwirth Rodolph Gut von da zum Vormund derselben ernannt.

Donaueschingen, den 27. März 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
K e p f.

W.462. Nr. 3608. Straufen. Ignaz Gutmann Wittwe, Ehefrau, geb. Baumgartner, von hier, wurde durch Erkenntnis vom heutigen erklünderigt.

Straufen, den 4. April 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Z e n t n e r.

W.271. Nr. 1453. Schönau. Karl August Fritz von Hagenbach wurde wegen Geldschuldschwäche im Sinne des §. 499 der Preuss. O. B. G. als dessen Reichthum Friedrich Fritz von Hagenbach bestellt.

Schönau, den 23. März 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
W e i s s e r.

W.428. Nr. 2010. Redarbischofheim. An Stelle des mit Tod abgegangenen Peter Schenk von Siegelbach wird Jakob Mann alt von da als Reichthum des im I. Grad mündelot erklärten Bernhart Mann von Siegelbach aufgestellt.

Redarbischofheim, den 30. März 1871.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
H o r n u n g.

W.448. Nr. 2395-97. Karlsruhe. Andreas Brattlich von Weilmann, Karl Friedrich Kemmler von Kamborn, Reinhard Meier von Weilmann,

deren Aufenthalt z. Zt. nicht ermittelt werden kann, werden aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß sie im Falle ihres unentschuldigenden Ausbleibens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt würden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlagnahme belegt.  
Karlsruhe, den 4. April 1871.  
Das Gericht der Straftruppen.  
Der Kommandeur: Der Divisions-Auditeur: G e t t e r.  
Generalmajor: Frhr. v. Reichlin.

W.744. Nr. 4410. Engen. Jakob Rosenfeld von Zimmern will nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger desselben haben sich innerhalb 8 Tagen entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden, oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf der Frist der Reisepaß ausgesetzt wird.

Engen, den 8. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
F r e y.

W.697. Nr. 3010. Neuhadt. Auswanderung des Engelbert Gantner von Neuhadt betr.

Dem lebigen, 21 Jahre alten Schreiner Engelbert Gantner von Neuhadt, wohnhaft in Lenzkirch, wurde Auswanderungspass erteilt, nachdem sich dessen Vater, Konstantin Wädler von Lenzkirch, für etwaige Schulden desselben sammtverbindlich haftbar erklärt hat.

Neuhadt, den 4. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
J. A. :  
L a t t e r n e r.

W.741. Nr. 2337. Breisach. Der Luise Linzig von Widensohl, z. B. in Hagen, wurde ein Reisepaß behufs der Auswanderung nach Amerika ausgestellt, nachdem sich für etwaige Schulden derselben Jakob Linzig in Widensohl sammtverbindlich haftbar erklärt hat.

Breisach, den 6. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h i n d l e r.

W.742. Nr. 2358. Breisach. Dem lebigen Landwirth Erhardt Schmidt von Sasbach wurde ein Paß behufs der Auswanderung nach Amerika erteilt, nachdem sich dessen Vater, Landwirth Peter Schmidt, für etwaige Schulden desselben sammtverbindlich haftbar erklärt hat.

Breisach, den 7. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
S c h i n d l e r.

W.700. Nr. 2221. Kenzingen. Dem August Wilhelm in Kenzingen wurde die Auswanderungserlaubnis nach Amerika erteilt, nachdem sich dessen Mutter, Peter Wilhelm Woe, von da, für etwaige Schulden desselben verbürgt hat.

Kenzingen, den 3. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W a l l a u.

W.699. Nr. 2175. Kenzingen. Dem Chirurg Michael Kindler von Kenzingen wurde die Auswanderungserlaubnis nach Amerika erteilt, nachdem sich dessen Vater, Schullehrer Michael Kindler von da, für etwaige Schulden desselben verbürgt hat.

Kenzingen, den 3. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W a l l a u.

ihre Zahlungsfähigkeit genügend nachweisen und, wie alle Steigerer, außerdem annehmbare Bürgschaft leisten.

Bonnorf, den 1. April 1871.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
G. K e i n p e l l.

### Badischer Schwarzwald-Bahnbau.

Wir vergeben im Wege schriftlichen Angebotes nachstehende Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten:

Loos Nr. I. Strecke Signal 1340 - 1395 auf Gemarkung Hornberg:  
Erd- und Felsenprengarbeiten mit einer Massenbewegung von 1362 Cubitruhen (3674 Cb.-Mtr.), nebst Pfaster- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 41,940 fl.  
Loos Nr. II. Strecke Signal 1395 - 1425 + 165 auf Gemarkung Hornberg und Niederwasser:  
Erd- und Felsenprengarbeiten mit einer Massenbewegung von 378 Cubitruhen (10206 Cb.-Mtr.), nebst Pfaster- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 8,761 fl.  
Loos III. Strecke Signal 1425 + 165 - 1470 + 160 auf Gemarkung Niederwasser:  
a) Erd- und Felsenprengarbeiten mit einer Massenbewegung von 688 Cubitruhen (18576 Cb.-Mtr.), nebst Pfaster- und Planierungsarbeiten, veranschlagt zu 15,382 fl.  
b) Herstellen einer Stützmauer mit 51900 Cubitruhen (1401 Cb.-Mtr.), veranschlagt zu 9,070 fl.  
zusammen Loos III. 24,452 fl.

Loos IV. Herstellung des Steinbancs für den Thalübergang bei Hornberg, bestehend in Aufbahrung zweier Landstellen und dreier Mittelpfeiler.  
Einschließlich der Lieferung der Baumsteine, der Ausführung der Steinbauarbeiten, Stellung der Gerüste, Werkplätze und Werkstätten, veranschlagt zu 85,342 fl.  
Bewerber wollen ihre Angebote, welche nach Procenten der Ueberschlagssumme auszubilden sind, bis längstens

Donnerstag 20. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,  
portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: Angebote für Bauarbeiten an der Schwarzwaldbahn, versehen, auf dem Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle einreichen, wofelbst auch die Bedingungen, Kostenanschläge und Pläne zur Einsicht aufhängen.

Zur Sicherheit der Bauverwaltung haben die Uebernnehmer eine Kaution von 5% der Akkordsumme zu stellen und sich bei der Bewerbung durch Zeugnisse über Fähigkeit und den Besitz der erforderlichen Mittel auszuweisen.

Hornberg, den 8. April 1871.  
Großh. bad. Eisenbahn-Inspektion Erisberg, Bau-Sektion Hornberg.  
S e y b.

W.749. I. Karlsruhe. (Schloßversteigerung.) Aus Großh. Forstwald werden veräußert, Samstag den 15. d. M., Abthl. Rintheim-mer Brunnau:  
52 Rftr. forsten Schicht, 100 Rftr. forsten, 25 Rftr. birken Brägelholz, 5000 forsten und buchen Wälder, 50 Loole Schlagraum.

Montag den 17. d. M., Abthl. Rintheim-gärten:  
33 Eichen, 10 alte, 178 jüngere Forsten, 27 Lannen, 3 Lärchen, Bau-, Nutz- und Schwellenholz.

Dienstag den 18. d. M., Abthl. Saufang:  
24 Eichen, 46 Forsten, 389 Lannen, 42 Lärchen, Bau- und Nutzholz.

Mittwoch den 19. d. M., in derselben Abtheilung:  
300 tannene Spritz- und Gerüst-, 125 Hopsen-, 54 tannene, 52 eichen Leiterrungen.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr, am 1. u. 2. Tag auf der Blankenlocher Allee, an der Rintheimer Querallee, am 3. u. 4. Tag auf der Friedrichsthaler Allee, am Kanal.  
Karlsruhe, den 10. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksforstlei Eggenstein.  
v. K e i s e r.

W.707. 2. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus den hiesigen Domänenwaldungen werden folgende Holzfortimente öffentlich versteigert, und zwar

Freitag den 14. d. Mts. aus den Abtheilungen 7 und 10 des Distrikts IV "Rodart": 8 buchen Nuthholz, 14 forstene Eichen und 56 forstene Bauflämme, 12 forstene Eichen und 12 forstene Kiefern, 12 forstene Eichen, 8 eichen Nutzflöße, 87 Kiefer buchnes, 1/2 Kiefer eichenes und 2 1/2 Kiefer forstenes Scheitholz, 38 Kiefer buchnes, 3 1/2 Kiefer eichenes und 15 1/2 Kiefer forstenes Brägelholz, 1/2 Kiefer hainbuchenes Werkholz und 1 Kiefer buchnes Sperrholz.

Sämmtliches Holz lagert theilweise am alten und neuen Reichenthaler Weg, sowie an dem oberen und unteren Reichthalweg.  
Samstag den 15. d. Mts. aus der Abtheilung 16 des Distrikts I, "Schwarzengärten":  
23 tannene Bauflämme, 115 tannene Gerüstflammen, 51 Kiefer buchnes und 6 Kiefer tannenes Scheitholz, 39 1/2 Kiefer buchnes Brägelholz I. Klasse und 28 1/2 Rftr. buchnes Brägelholz II. Klasse, 109 1/2 Rftr. gemischtes Brägelholz und 2 1/2 Kiefer buchnes Sperrholz.

Gegen entsprechende Bürgschaftleistung wird Zahlungserst bis 1. Oktober I. J. zugelassen.  
Die Zusammenkunft ist am 14. in Wirkhause zur "Blume" in Oberstrolch, und am 15. in Wirkhause zum "Ablen" in Sulzbach, jeweils früh 10 Uhr.  
Gernsbach, den 5. April 1871.  
Großh. bad. Bezirksforstlei.

W.731. I. Nr. 888. Bruchsal. (Offene Gehilfenversteigerung.) Die Stelle eines ersten Gehilfen, mit einem monatlichen Gehalt von 50 fl., ist ausbittweise bei uns zu besetzen.  
Bewerber aus der Zahl der Kameradschaftsmitglieder und Affilianten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und unter Angabe des Zeitpunktes, auf welchen der Eintritt geschehen könnte, melden.  
Bruchsal, den 8. April 1871.  
Großh. Domänenverwaltung.  
S e m b e r.